Abb. 25:

1. Fragebogen für die VWK

1.	Wann wurden Sie geboren? (Bitte tragen Sie nur Monat und Jahr
	in die Kästchen ein)
	Monat Jahr
2.	Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an: weiblich
	männlich
3.	Wie groß sind Sie? (ohne Schuhe)
4.	Wieviel Kilogramm wiegen Sie? (ohne Bekleidung)
5.	Seit wann praktizieren Sie Vollwert-Ernährung?
	seit 19
	Jahr
	Gab es in den letzten 3 Jahren Zeiten , während denen Sie die lwert-Ernährung nicht praktizieren konnten (z.B. Urlaub, nkenhausaufenthalt)? Schätzen Sie bitte die Gesamtzeit ein!
	keine
	weniger als 6 Monate
. !	6-12 Monate
	mehr als 12 Monate

Vollwert-E	en werden verschi rnährung gegenübe n Sie für <u>jeden G</u>	r einer n	ormalen M	ischkost genan	nt.
		sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	
gesundheitliche	e Gründe				
	(z.B. gerechtere weltweit produ- nittel)				
ethische Gründe					
ökologische Grü (z.B. Förderung freundlichen An	von umwelt-				
kosmetische Grü (z.B. Gewichtsa					
Leistungssteige (z.B. Ausdauers					
geschmackliche	Gründe				
andere Gründe:_					

Im folgenden möchten wir etwas über Ihre Ernährungsgewohnheiten und Ihre Lebensmittelauswahl erfahren. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Antworten auch das, was Sie außer Haus, also z.B. in der Kantine oder im Restaurant, verzehren.

8.		ches Brot essen Sie <u>hauptsachlich</u> : (bitte <u>maximal 2</u> worten)
		Weißbrot/Toastbrot
		Vollkorntoastbrot
		Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt
		Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt
		Schwarzbrot/Pumpernickel
		Schnitzer-Brot
		Vollkornbrot vom Bäcker/direkt vom Bauern
		Vollkornbrot aus dem Reformhaus
		Vollkornbrot aus dem Naturkostladen
		Knäckebrot
		Selbstgebackenes aus Auszugsmehl bzw. Backmischung
		Selbstgebackenes aus Vollkornmehl
		sonstiges:
9.	ein Bit	zehren Sie Getreide und Getreideflocken <u>hauptsächlich</u> au em bestimmten Anbau ? (bitte <u>maximal 2</u> Antworten) te geben Sie hier <u>nicht</u> den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart.
9.	ein Bit	zehren Sie Getreide und Getreideflocken <u>hauptsächlich</u> au em bestimmten Anbau ? (bitte <u>maximal 2</u> Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkost-
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken <u>hauptsächlich</u> au em bestimmten Anba u? (bitte <u>maximal 2</u> Antworten) te geben Sie hier <u>nicht</u> den Einkaufsort (z.B. Naturkost- en) an, sondern die jeweilige Anbauart.
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG von Vollwertkorn von Naturland
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG von Vollwertkorn von Naturland
9.	ein Bit lad	zehren Sie Getreide und Getreideflocken hauptsächlich au em bestimmten Anbau? (bitte maximal 2 Antworten) te geben Sie hier nicht den Einkaufsort (z.B. Naturkosten) an, sondern die jeweilige Anbauart. weiß ich nicht/achte nicht darauf aus konventionellem Anbau von Bioland von Demeter von Biolan von ANOG von Vollwertkorn von Naturland von Biokreis Ostbayern

(b.	rzehren Sie Gemüse <u>hauptsächlich</u> aus einem be itte <u>maximal 2</u> Antworten) ch hier bitte nicht den Einkaufsort angeben, bauart.	
	weiß ich nicht/achte nicht darauf	
	aus konventionellem Anbau	
	von Bioland	
	von Demeter	
	von ANOG	
	von Naturland	
	von Biokreis Ostbayern	
	von einem Umstellbetrieb (Biodyn etc.)	
	aus dem eigenen Garten	
	sonstiges:	-
Au	itte <u>maximal 2</u> Antworten) ch hier bitte nicht den Einkaufsort angeben, bauart.	sondern die
	weiß ich nicht/achte nicht darauf	
	aus konventionellem Anbau	
	von Bioland	
	von Demeter	
	von ANOG	
	von Naturland	
	von Biokreis Ostbayern	
	von einem Umstellbetrieb (Biodyn etc.)	
	aus dem eigenen Garten	
	sonstiges:	_

12. In welchen Monaten kaufen/essen Sie normalerweise folgende Obst-und Gemüsearten als Frischware? (Bitte machen Sie mindestens 1 Kreuz bei jeder Obst-/Gemüseart)

Monat Obst/Gemüse	esse ich nicht	Jan./ Febr.	März/ April	Mai/ Juni	Juli/ Aug.	Sept./ Okt.	Nov./ Dez.
Birnen							
Erdbeeren							
Weintrauben							
Kopfsalat							
Tomaten							

13. Wie häufig essen Sie **Gemüse** (ausgenommen Kartoffeln und Hülsenfrüchte) in den folgenden **Zubereitungsarten**?

Bitte geben Sie in jeder Zeile die durchschnittliche Häufigkeit pro Woche an. Falls Sie einzelne der genannten Zubereitungsarten für Gemüse seltener als 1 mal pro Woche wählen, tragen Sie bitte eine 0 ein.

Gemüse	Häufigkeit pro Woche
in Wasser gekocht	
mit Wasser/Fett gedünstet	
im Ofen gebacken	
roh/unerhitzt	
sonstiges:	

14		lche Milch verwenden Sie hauptsächlich? itte <u>maximal 2</u> Antworten)
		ich verwende keine Milch
		Roh- bzw. Vorzugsmilch von Demeter/Bioland/Naturland/Biokreis-Ostbayern
		Roh- bzw. Vorzugsmilch von anderen Betrieben
		pasteurisierte Milch von Demeter/Bioland/Naturland/Biokreis-Ostbayern
		pasteurisierte Milch von anderen Molkereien
		H-Milch
		sonstiges:
5		che Zutaten verwenden Sie für Ihr typisches Müsli ? hrfachnennungen möglich)
		ich esse kein Müsli> weiter mit Frage 16
		geschrotetes Getreide
		frisch gekeimtes Getreide
		Haferflocken, Weizenflocken, Roggenflocken u.ä.
		Weizenkeime, Weizenkleie (getrocknet)
		Fertigmüsli
		Cerealien (z.B. Cornflakes)
		sonstiges Getreide:
		Frischobst/-gemüse
		eingemachtes und sonstiges erhitztes Obst/Gemüse
		Tiefkühlobst
		Trockenobst (z.B. Rosinen, Trockenpflaumen)
	\Box	sonstiges Obst/Gemüse:

r	•
۲	
-	3

> I	Fortsetzung von Frage 15:	17. Welches Mehl verwenden Sie haupts (bitte nur 1 Antwort)	ächlich zum Kuchenbacken?
	Roh- bzw. Vorzugsmilch pasteurisierte Milch H-Milch Sauermilchprodukte (z.B. Joghurt)	ich backe nicht selbst Vollkornmehl Type 405-812	
	Sahne, saure Sahne sonstiges:	Type 1050-1600 Type 1700-2000 Fertigmischungen	
	Nüsse, Mandeln, Kokosflocken Samen (z.B. Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Sesam) sonstiges:	sonstiges:	
	Zucker Fruchtzucker Sucanat	Bitte geben Sie in jeder Zeile di Häufigkeit pro Woche an. Falls Si Produkte seltener als 1 mal pro W bitte eine 0 ein. Häufi Produkt pro W	e einzelne der genannten oche verzehren, tragen Sie gkeit
	brauner Zucker, Rohzucker Ahornsirup, Obstdicksaft Honig Süßstoff sonstiges:	Sojafertiggerichte, Sojafleisch sonstige vorgefertigte Gerichte Fertigsuppen, Dosensuppen	Jene
16. Wie	häufig essen Sie dieses Müsli? mehr als 5 mal pro Woche 3-5 mal pro Woche	Fertigsaucen Instantpudding, Fertigdessert Süßstoff	
	weniger als 3 mal pro Woche	19. Wie oft nehmen Sie in der Regel Hasich? mehr als 5 mal pro Woche 2-5 mal pro Woche weniger als 2 mal pro Woche	
		gar nicht> weiter m	it Frage 21

20. Wie häufig wählen Sie bei diesen Außerhaus-Mahlzeiten Geraus, die der Vollwert-Ernährung entsprechen?	richte
es werden keine entsprechenden Gerichte angeboten	
häufiger als 5 mal pro Woche	
2-5 mal pro Woche	
weniger als 2 mal pro Woche	
gar nicht	
21. Verwenden Sie in Ihrem eigenen Garten chemische (syntheti Pflanzenschutzmittel?	sche)
weiß ich nicht	
habe keinen eigenen Garten	
□ nie	
gelegentlich (nur bei akutem Befall)	
regelmäßig (auch zur Vorbeugung)	
22. Sind Sie bereit, für umweltfreundliche Verpackungen (z.B. für Milch in der Mehrwegflasche) mehr zu bezahlen?	
□ ja	
nein	

23. Häufigkeitstabelle

Wir möchten nun wissen, welche Lebensmittel Sie üblicherweise verzehren. Sie finden im folgenden eine Auswahl verschiedener Lebensmittel, d. h. es kommen in der Liste nicht alle Lebensmittel vor, die Sie möglicherweise zu sich nehmen. Bitte geben Sie uns an, wie häufig Sie jedes der aufgeführten Lebensmittel in der angegebenen Portion verzehren. Beziehen Sie sich bei Ihren Angaben bitte möglichst auf den vergangenen Monat.

Falls Sie eins der angegebenen Lebensmittel täglich oder mehrmals täglich verzehren, dann tragen Sie dies bitte in die Spalte "pro Tag" ein. Wenn Sie ein Lebensmittel nicht täglich verzehren, dann geben Sie uns bitte an, wie häufig Sie es "pro Woche" verzehren. Bei seltener verzehrten Lebensmitteln tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in der Spalte "pro Monat" ein. Sollten Sie ein Lebensmittel überhaupt nicht verzehren, dann tragen Sie bitte eine 0 in die Spalte "pro Monat" ein. Falls Sie ein bestimmtes Lebensmittel sehr häufig verzehren und es nicht in der entsprechenden Lebensmittelgruppe finden, dann geben Sie dies bitte am Schluß bei "sonstiges" an!

An einem Beispiel zeigen wir Ihnen jetzt, wie Sie die Häufigkeitstabelle ausfüllen sollten:

Nehmen wir einmal an, Frau X verzehrt

- jeden Morgen 1 Brötchen mit 4 Teelöffeln Marmelade
- sonntags 2 Eßlöffel Haferflocken mit einem halben Becher Joghurt
 morgens und nachmittags je 2 Tassen Kaffee mit insgesamt ca.
 100 ml Milch
- an Werktagen ißt sie vormittags immer ein Stück Obst
- einmal in der Woche ißt sie Fisch
- einmal im Monat ißt sie bei einem Vereinstreffen einen Hamburger
- sie ißt nie Tofu

In der Häufigkeitsliste würde das folgendermaßen aussehen:

		I	läufigke	it
		pro Tag	pro Woche	pro Monat
2	Weißbrot, Toastbrot, weiße Brötchen 1 Schb, 1 Stck 30 g	1		
11	Getreideflocken (z.B. Haferflocken) 1 EL 10 g		2	
18	Unerhitztes Obst (z.B. Apfel) 1 Port 100 g		5	
24	Tofu, Tempeh 1 Port 100 g			0
30	Pasteurisierte Milch 1 Glas 200 g	1/2		
32	Joghurt, Dickmilch o.ä. 1 EL 20 g		4	
40	Süß- und Salzwasserfisch 1 Port 150 g		1	
42	Produkte vom Schnellimbiß (z.B. Hamburger, Brötchen mit Wurst) 1 Port 150 g			1
53	Konfitüre, Nuß-Nougat-Creme 1 TL 10 g	4		
58	Kaffee, schwarzer Tee 1 Tasse 150 ml	4		

Neben der Angabe, wie häufig Sie ein Lebensmittel verzehren, ist also auch die Menge wichtig. Zu Ihrer Orientierung haben wir haushaltsübliche Maße oder Portionsgrößen in Gramm (g) oder Milliliter (ml) angegeben. Diese Angaben beziehen sich auf den eßbaren Anteil der Lebensmittel bzw. bei erhitzten Speisen auf die gegarte Menge. Berücksichtigen Sie bitte die von uns vorgegebenen Mengen, die für Sie nur eine Hilfe sein sollen. Sie brauchen auf keinen Fall Ihre Verzehrsmengen abzuwiegen.

<u>Häufigkeitstabelle</u>

			H	läufigke	it
			pro Tag	pro Woche	pro Monat
BR	OT, BACKWAREN				
1	Mischbrot, Graubrot, Roggenbrötcher 1 Schb, 1 Stck 40 g				
2	Weißbrot, Toastbrot, weiße Brötcher 1 Schb, 1 Stck 30 g				
3	Mehrkornbrot 1 Schb, 1 Stck 40 g	š			
4	Vollkornbrot, bzw. Vollkornbrötchen 1 Schb, 1 Stck 50 g				
5	Kuchen aus Auszugsmehl 1 Stck 80 g	;			
6	Vollkornkuchen 1 Stck 80 g	:			
7	Kekse, Plätzchen aus Auszugsmehl 1 Stck 5 g				
8	Vollkornkekse,-plätzchen 1 Stck 5 g				
9	Pizza o.ä. aus Auszugsmehl 1 runde Pizza 300 g				
10	Pizza o.ä. aus Vollkornmehl 1 runde Pizza 300 g				
GET	REIDEPRODUKTE, NÄHRMITTEL				
11	Getreideflocken (z.B. Haferflocken) 1 EL 10 g				
12	Weißer Reis 1 Port 150 g				
13	Naturreis 1 Port 150 g				
14	Weiße Nudeln 1 Port 150 g				
15	Vollkornnudeln 1 Port 150 g				
16	Unerhitztes Getreide (z.B. im Müsli oder Keimlinge) 1 EL (Trockengewicht) 10 g				
17	Erhitztes Getreide (z.B. in Bratlingen) 1 Port 150 g				

				pro Tag	Н	äufigke pro Woche	it pro Monat
OBS	ST UND GEMÜSE						
18	Unerhitztes Obst (z.B. Apfel 1 Port	125	g				
19	Erhitztes Obst (z.B. Obstkons Kompott) 1 Port	serve	,				
20	Unerhitztes Gemüse, Salat 1 Port	100	g				
21	Erhitztes Gemüse 1 Port	200	g				
22	Unerhitzte Hülsenfrüchte (z.B. als Keimlinge) 1 Port	30	g				
23	Erhitzte Hülsenfrüchte 1 Port	150	g				
24	Tofu, Tempeh 1 Port	100	g			-	
25	Pell-, Salzkartoffeln 1 Port	150	g				
26	Kartoffelprodukte, selbstgema (z.B. Püree, Bratkartoffeln) 1 Port	cht 150	g				
27	Kartoffelprodukte, vorgeferti (z.B. Pommes Frites, Püree) 1 Port	gt 150	g				
28	Feinkostsalate, vorgefertigt (z.B. Kartoffelsalat) 1 Port	200	g				

			pro Tag	Häufigke pro Woche	it pro Monat
MII	CH UND MILCHPRODUKTE				
29	Vorzugsmilch, Rohmilch 1 Glas	200 ml			
30	Pasteurisierte Milch 1 Glas	200 ml			
31	H-Milch 1 Glas	200 ml			
32	Joghurt, Dickmilch o.ä. 1 EL	20 g			
33	Quark, Frischkäse 1 EL	30 g			
34	Hart-, Weichkäse 1 Schb	30 g			
SON	STIGE TIERISCHE PRODUKTE				
35	Eier* 1 Stck	55 g			
36	Fleisch von Rind, Schwein o 1 Port	.ä. 150 g			-
37	Innereien 1 Port	125 g			
38	Geflügel 1 Port	150 g			
39	Fleisch- und Wurstwaren, Sc 1 Schb	hinken 35 g			
40	Süß- und Salzwasserfisch 1 Port	150 g			
41	Fisch in Dosen, Räucherfisc 1 Port	h 150 g			
42	Produkte vom Schnellimbiß (z.B. Hamburger, Brötchen m 1 Port	it Wurst) 150 g			

^{*} Bitte geben Sie hier nur die direkt verzehrten Eier (z.B. Früh stücksei) an und nicht die "versteckten" Eier, wie z.B.in Nudeln und Gebäck.

			1	läufigke	it
			pro Tag	pro Woche	pro Monat
SÜS	SSUNGSMITTEL*				
43	Zucker 1 TL	5 g			
44	Brauner Zucker, Rohzucker 1 TL	5 g			
45	Sucanat 1 TL	5 g			
46	Honig 1 TL	10 g			
47	Ahornsirup, Birnendicksaft u. 1 TL	ä. 10 g			
süs	SWAREN				
48	Schokolade 1 Rippe	15 g			
49	Schokoriegel 1 Stck	60 g			
50	Bonbons 2 Stck	5 g			
51	Müsliriegel, Fruchtschnitte 1 Stck	60 g			
52	Speiseeis 1 Kugel	35 g			
53	Konfitüre, Nuß-Nougat-Creme 1 TL	10 g			
NÜS	SE, SAMEN				
54	Nüsse, Mandeln 1 EL	12 g			
55	Leinsamen, Sesam, Sonnenblumen	kerne 15 g			

^{*} Bitte geben Sie hier nicht die Süßungsmittel an, die in Produkten wie Kuchen u.ä. enthalten sind, sondern nur solche, die Sie Ihren Speisen/Getränken direkt zufügen.

\sim
(1
Ų

				Häufigke	it
			pro Tag	pro Woche	pro Monat
GET	RÄNKE				
56	Mineral- und Leitungswasser 1 Glas	200 ml			
57	Limonaden, Colagetränke 1 Glas	200 ml			
58	Kaffee, schwarzer Tee 1 Tasse	150 ml			
59	Kräutertee 1 Tasse	150 ml			
60	Getreidekaffee 1 Tasse	150 ml			
61	Bier, Apfelwein 1 Glas	200 ml			
62	Wein, Sekt, Longdrinks u.ä. 1 Glas	150 ml	100		
63	Spirituosen 1 Glas	20 ml			
DIV	ERSES				
64	Salatdressings, vorgefertigt 1 EL	20 g			
65	Ketchup, Grillsaucen 1 EL	20 g			
SON	STIGES (Füllen Sie bitte selb	st aus!)			
66					
67					
68					

	lches der folgenden Lebensm nährung am höchsten bewerte		
	Vollkornbrot		
	Weizenkleie		
	gekeimtes Getreide		
	weißer Reis		
Err	lche der folgenden Lebensmi nährung Bestandteil eines F ehrfachnennungen möglich)	ttel sollten in rischkornmüslis	der Vollwert- sein?
	Getreideflocken		
	geschrotetes Getreide		
	H-Milch		
	Trockenfrüchte		
	Honig		
	frisches Obst der Saison	4	
	Weizenkleie		
	Zucker		
26. In höc	welcher Form ist Gemüse nachsten zu beurteilen? (bitte	ch der Vollwert- e nur 1 Antwort	-Ernährung am)
	schonend erhitzt		
	möglichst frisch und unerh	nit ##	
	in viel Wasser gekocht	11020	
	als Saft		

braucht deshalb nicht begrenzt zu werden

35.	men Sie regelmäßig (d.h. täglich oder mehrmals pro Woche) es oder mehrere der folgenden Medikamente/Präparate zu h?
	Kontrazeptiva ("Pille")
	Herz-Kreislaufmittel
	Jodtabletten, Schilddrüsenhormone
	Eisentabletten
	Mineralstoffpräparate
	Vitaminpräparate oder Multivitaminpräparate
	Hefetabletten
	Ballaststoffpräparate (z.B. Weizenkleie)
	Abführmittel
	Appetitzügler, Schlankheitsdrinks
	Cortison, Cortisonpräparate
	ich nehme keines der genannten Medikamente/Präparate ein
36.	viele Zigaretten (Zigarillos, Zigarren, Pfeife) rauchen Sie etwa?
	ich rauche nicht
	maximal 1 Stück pro Tag
	2-10 Stück pro Tag
	10-30 Stück pro Tag
	 mehr als 30 Stück pro Tag

37. Wieviel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Woche mit folgenden sportlichen Aktivitäten?

Durchschnittliche Gesamtzeit pro Woche

				•
Zeit	keine	bis zu 1/2 Std.	mehr als 1/2 Std., bis zu 2 Stunden	
Fahrradfahren				
Wandern, Joggen				
Gymnastik, Tanzen				
Tennis, Badminton				
Volleyball	~			
Reiten				
Fitneßtraining, Aerobic				
Rudern				
Schwimmen				
Body Building				
Basketball, Hand- ball, Fußball				
Squash				

Ν	٠
Ñ	•
i,	•
Ç	٨

Die folgenden Angaben benötigen wir, um die Studienteilnehmerinnen in sinnvolle Gruppen einteilen zu können. Wir bitten Sie um möglichst wahrheitsgetreue Antworten und versichern Ihnen nochmals, daß Ihre Daten von uns anonym ausgewertet werden.
38. In welcher Wohnsituation leben Sie momentan?
mit Verwandten (Eltern, Großeltern)
mit Partner und Kind/Kindern
mit Partner
mit Kind/Kindern
in einer Wohngemeinschaft
allein
sonstiges:
39. Wie hoch war das monatliche Haushaltseinkommen im Oktober 1989, d.h. das Nettoeinkommen, das Ihnen nach Abzug der Steuern und Sozialabgaben übrig blieb? (Falls Sie in Frage 38 angegeben haben, daß Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte nur Ihr persönliches Einkommen an!)
unter 1000 DM
1000 DM bis 2000 DM
2000 DM bis 3000 DM
3000 DM bis 4000 DM
4000 DM bis 5000 DM
□ über 5000 DM
40. Wieviele Personen werden mit diesem Einkommen versorgt?
Personen

41. Wieviele Personen sind davon unter 15 Jahren:

42. We	lchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?
	Volks-/Hauptschulabschluß
	Realschulabschluß/Mittlere Reife od. gleichwertiger Abschluß
	Fachhochschulreife
	allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
	keinen dieser Abschlüsse
43. Wel	chen letzten beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie? ehrfachnennungen möglich)
	ich habe (noch) keinen beruflichen Ausbildungsabschluß
	Anlernausbildung
	Lehre mit Berufsschul- oder Berufsfachschulabschluß
	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß
	Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)
П	Hochschulabschluß
	sonstiges:
44. Wel Sit	che der folgenden Angaben trifft auf Ihre derzeitige uation zu? (<i>Mehrfachnennungen möglich</i>)
	voll berufstätig (jeden Arbeitstag ganztägig, auch wenn im Familienbetrieb - nicht Auszubildender)
	teilweise berufstätig (halbtags, täglich einige Stunden, einige Tage pro Woche, auch wenn im Familienbetrieb - nicht Auszubildender)
	ausschließlich Hausfrau, nicht berufstätig
	in Ausbildung
	Praktikum, soziales Jahr
	ohne Lehrstelle, ohne Studienplatz
	arbeitslos gemeldet
	in Rente/pensioniert
	and the second s

45. Im folgenden finden Sie eine Reihe von Aufgaben unserer Gesellschaft. Welche halten Sie für die **dringlichsten Aufgaben**? Bitte geben Sie für jede Aufgabe an, wie dringlich diese für Sie ist!

	sehr dringlich	dringlich	nicht dringlich
soziale Einrichtungen (Gesund- heitsfürsorge, soziale Sicherung, Bildung)			
Recht und Ordnung			
Wirtschaft, Inflation, Arbeitslosigkeit			
Energieversorgung bzwsicherung			
Umweltschutz			
Friedenssicherung			
46. Sind Sie bereit, auch weite Das würde für Sie bedeuten, daß schreiben, was Sie essen und tr Blut zur Verfügung stellen. Die durch Ihren Hausarzt erfolgen.	Sie für uns inken, und u	7 Tage lan ins ein klei	ng auf- ines Röhrchen
ja, ich möchte weiter a	n der Studie	e teilnehmer	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
nein, ich möchte nicht	mehr an der	Studie teil	nehmen

Wir danken Ihnen recht herzlich für die Geduld, die Sie für das Ausfüllen unseres Fragebogens aufgewendet haben. Falls Sie weiterhin an der Studie teilnehmen, werden wir Ihnen voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 1990 mitteilen, wie es weitergeht. Bis dahin verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

C. Let zwam Maike Groeneveld Ingrid Hoffmann

Claus Leitzmann Maike Groeneveld Ingrid Hoffmann

Raum für persönliche Anmerkungen zum Fragebogen:

22,

•
F
25
OJC)
œ
90
0,0
er
_
₹:
=
\mathbf{d}
die
\leq
, ,

		n wurden Sie geboren ? (Bitte tragen Sie nur Monat und Jahr die Kästchen ein) Monat Monat Mahr
2.	Geb	en Sie bitte Ihr Geschlecht an: weiblich
		männlich
3.		groβ sind Sie? ne Schuhe) cm
4.		viel Kilogramm wiegen Sie? ne Bekleidung) kg
und bei	Ihr Ihr	genden möchten wir etwas über Ihre Ernährungsgewohnheite e Lebensmittelauswahl erfahren. Bitte berücksichtigen Si en Antworten auch das, was Sie außer Haus, also z.B. in de oder im Restaurant, verzehren.
5.		ches Brot essen Sie <u>hauptsächlich</u> ? (<i>bitte <u>maximal 2</u></i> worten)
		Weißbrot/Toastbrot
		Weißbrot/Toastbrot Vollkorntoastbrot
		Vollkorntoastbrot
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel Schnitzer-Brot
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel Schnitzer-Brot Vollkornbrot vom Bäcker/direkt vom Bauern
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel Schnitzer-Brot Vollkornbrot vom Bäcker/direkt vom Bauern Vollkornbrot aus dem Reformhaus
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel Schnitzer-Brot Vollkornbrot vom Bäcker/direkt vom Bauern Vollkornbrot aus dem Reformhaus Vollkornbrot aus dem Naturkostladen
		Vollkorntoastbrot Mischbrot vom Bäcker/Supermarkt Mehrkornbrot vom Bäcker/Supermarkt Schwarzbrot/Pumpernickel Schnitzer-Brot Vollkornbrot vom Bäcker/direkt vom Bauern Vollkornbrot aus dem Reformhaus Vollkornbrot aus dem Naturkostladen Knäckebrot

6. Achten Sie beim Einkauf der folgenden Lebensmittel auf deren Anbauweise? (Bitte machen Sie 1 Kreuz in jeder Zeile)

	weiß ich nicht	kein bestimmter Anbau	aus konven- tionellem Anbau	aus bio- logischem Anbau
Gemüse				
Obst				
Kartoffeln				
Getreide			-	

7. Wie häufig essen Sie **Gemüse** (ausgenommen Kartoffeln und Hülsenfrüchte) in den folgenden **Zubereitungsarten**?

Bitte geben Sie in jeder Zeile die durchschnittliche Häufigkeit pro Woche an. Falls Sie einzelne der genannten Zubereitungsarten für Gemüse seltener als 1 mal pro Woche wählen, tragen Sie bitte eine 0 ein.

Gemüse	Häufigkeit pro Woche
in Wasser gekocht	
mit Wasser/Fett gedünstet	
im Ofen gebacken	
roh/unerhitzt	
sonstiges:	

Produkt	Häufigkeit pro Woche	
Sojafertiggerichte, Soja- fleisch		
sonstige vorgefertigte Gerichte		
Fertigsuppen, Dosensuppen		
Fertigsaucen		
Instantpudding, Fertig- dessert		
Süßstoff		
Wie oft nehmen Sie in der F sich? mehr als 5 mal pro Woch 2-5 mal pro Woche		
weniger als 2 mal pro V	Voche	
weniger als 2 mal pro V		hemische (synthetisc

regelmäßig (auch zur Vorbeugung)

227

3.	Sind	Sie	bereit,	für	umv	weltfreundliche	Verpa	cku	ngen
	(z.B.	für	Milch	in de	er h	Mehrwegflasche)	mehr	zu	bezahlen?

.ja

∟ nein

14. Häufigkeitstabelle

Wir möchten nun wissen, welche Lebensmittel Sie üblicherweise verzehren. Sie finden im folgenden eine Auswahl verschiedener Lebensmittel, d. h. es kommen in der Liste nicht alle Lebensmittel vor, die Sie möglicherweise zu sich nehmen. Bitte geben Sie uns an, wie häufig Sie jedes der aufgeführten Lebensmittel in der angegebenen Portion verzehren. Beziehen Sie sich bei Ihren Angaben bitte möglichst auf den vergangenen Monat.

Falls Sie eins der angegebenen Lebensmittel täglich oder mehrmals täglich verzehren, dann tragen Sie dies bitte in die Spalte "pro Tag" ein. Wenn Sie ein Lebensmittel nicht täglich verzehren, dann geben Sie uns bitte an, wie häufig Sie es "pro Woche" verzehren. Bei seltener verzehrten Lebensmitteln tragen Sie bitte die entsprechende Zahl in der Spalte "pro Monat" ein. Sollten Sie ein Lebensmittel überhaupt nicht verzehren, dann tragen Sie bitte eine 0 in die Spalte "pro Monat" ein. Falls Sie ein bestimmtes Lebensmittel sehr häufig verzehren und es nicht in der entsprechenden Lebensmittelgruppe finden, dann geben Sie dies bitte am Schluß bei "sonstiges" an!

An einem Beispiel zeigen wir Ihnen jetzt, wie Sie die Häufigkeitstabelle ausfüllen sollten:

Nehmen wir einmal an. Frau X verzehrt

- jeden Morgen 1 Brötchen mit 4 Teelöffeln Marmelade
- sonntags 2 Eßlöffel Haferflocken mit einem halben Becher Joghurt
- morgens und nachmittags je 2 Tassen Kaffee mit insgesamt ca. 100 ml Milch
- an Werktagen ißt sie vormittags immer ein Stück Obst
- einmal in der Woche ißt sie Fisch
- einmal im Monat iβt sie bei einem Vereinstreffen einen Hamburger
- sie ißt nie Tofu

In der Häufigkeitsliste würde das folgendermaßen aussehen:

			äufigke	it
		pro Tag	pro Woche	pro Monat
2	Weißbrot, Toastbrot, weiße Brötchen 1 Schb, 1 Stck 30 g	1		
11	Getreideflocken (z.B. Haferflocken) 1 EL 10 g		2	
18	Unerhitztes Obst (z.B. Apfel) 1 Port 100 g		5	
24	Tofu, Tempeh 1 Port 100 g			0
30	Pasteurisierte Milch 1 Glas 200 g	1/2		
32	Joghurt, Dickmilch o.ä. 1 EL 20 g		4	
40	Süβ- und Salzwasserfisch 1 Port 150 g		1	
42	Produkte vom Schnellimbiß (z.B. Hamburger, Brötchen mit Wurst) 1 Port 150 g			1
53	Konfitüre, Nuβ-Nougat-Creme 1 TL 10 g	4		
58	Kaffee, schwarzer Tee 1 Tasse 150 ml	4		

Neben der Angabe, wie häufig Sie ein Lebensmittel verzehren, ist also auch die Menge wichtig. Zu Ihrer Orientierung haben wir haushaltsübliche Maße oder Portionsgrößen in Gramm (g) oder Milliliter (ml) angegeben. Diese Angaben beziehen sich auf den eßbaren Anteil der Lebensmittel bzw. bei erhitzten Speisen auf die gegarte Menge. Berücksichtigen Sie bitte die von uns vorgegebenen Mengen, die für Sie nur eine Hilfe sein sollen. Sie brauchen auf keinen Fall Ihre Verzehrsmengen abzuwiegen.

1	1	

Häufigkeit

pro

Monat

pro

Woche

pro

Tag

125 g

150 g

100 g

200 g

30 g

150 g

100 g

150 g

150 g

150 g

200 g

OBST UND GEMÜSE

1 Port

Kompott)
1 Port

24 Tofu, Tempeh 1 Port

21 Erhitztes Gemüse

18 Unerhitztes Obst (z.B. Apfel)

20 Unerhitztes Gemüse, Salat

22 Unerhitzte Hülsenfrüchte (z.B. als Keimlinge)

23 Erhitzte Hülsenfrüchte

25 Pell-, Salzkartoffeln

26 Kartoffelprodukte, selbstgemacht (z.B. Püree, Bratkartoffeln)

27 Kartoffelprodukte, vorgefertigt (z.B. Pommes Frites, Püree)

28 Feinkostsalate, vorgefertigt (z.B. Kartoffelsalat)

19 Erhitztes Obst (z.B. Obstkonserven,

		pro Tag	pro Woche	pro Monat
BRC	OT, BACKWAREN			
1	Mischbrot, Graubrot, Roggenbrötchen 1 Schb, 1 Stck 40 g			
2	Weißbrot, Toastbrot, weiße Brötchen 1 Schb, 1 Stck 30 g			
3	Mehrkornbrot 1 Schb, 1 Stck 40 g			
4	Vollkornbrot, bzw. Vollkornbrötchen 1 Schb, 1 Stck 50 g			
5	Kuchen aus Auszugsmehl 1 Stck 80 g			
6	Vollkornkuchen 1 Stck 80 g			
7	Kekse, Plätzchen aus Auszugsmehl 1 Stck 5 g			
8	Vollkornkekse,-plätzchen 1 Stck 5 g	× 1		
9	Pizza o.ä. aus Auszugsmehl 1 runde Pizza 300 g			
10	Pizza o.ä. aus Vollkornmehl 1 runde Pizza 300 g			,
GET	REIDEPRODUKTE, NÄHRMITTEL			
11	Getreideflocken (z.B. Haferflocken) 1 EL 10 g			
12	Weißer Reis 1 Port 150 g			
13	Naturreis 1 Port 150 g			
14	Weiße Nudeln 1 Port 150 g			
15	Vollkornnudeln 1 Port 150 g			
16	Unerhitztes Getreide (z.B. im Müsli oder Keimlinge) 1 EL (Trockengewicht) 10 g			
17	Erhitztes Getreide (z.B. in Bratlingen) 1 Port 150 g			

Häufigkeit

		Häufigk				
			pro Tag	pro Woche	pro Monat	
MIL	CH UND MILCHPRODUKTE					
29	Vorzugsmilch, Rohmilch 1 Glas	200 ml				
30	Pasteurisierte Milch 1 Glas	200 ml				
31	H-Milch 1 Glas	200 ml				
32	Joghurt, Dickmilch o.ä. 1 EL	20 g				
33	Quark, Frischkäse 1 EL	30 g				
34	Hart-, Weichkäse 1 Schb	30 g				
SON	STIGE TIERISCHE PRODUKTE					
35	Eier* 1 Stok	55 g				
36	Fleisch von Rind, Schwein 1 Port	o.ä. 150 g				
37	Innereien 1 Port	125 g				
38	Geflügel 1 Port	150 g				
39	Fleisch- und Wurstwaren, Sc 1 Schb	chinken 35 g				
40	Süß- und Salzwasserfisch 1 Port	150 g				
41	Fisch in Dosen, Räucherfisc 1 Port	ch 150 g				
42	Produkte vom Schnellimbiß (z.B. Hamburger, Brötchen 1 Port	mit Wurst) 150 g			The second secon	

^{*} Bitte geben Sie hier nur die **direkt** verzehrten Eier (z.B. Früh stücksei) an und nicht die "versteckten" Eier, wie z.B.in Nudeln und Gebäck.

				Häufigkeit		
			pro Tag	pro Woche	pro Monat	
süs	SUNGSMITTEL*				-	
43	Zucker 1 TL	5 g			semant dense to dense to	
44	Brauner Zucker, Rohzucker 1 TL	5 g				
45	Sucanat 1 TL	5 g				
46	Honig 1 TL	10 g				
47	Ahornsirup, Birnendicksaft u.ä 1 TL	10 g				
süs	SWAREN					
48	Schokolade 1 Rippe	15 g				
49	Schokoriegel 1 Stck	60 g				
50	Bonbons 2 Stck	5 g				
51	Müsliriegel, Fruchtschnitte 1 Stck	60 g				
52	Speiseeis 1 Kugel	35 g				
53	Konfitüre, Nuβ-Nougat-Creme u. 1 TL	ä. 10 g		The second second		
NÜS	SE, SAMEN					
54	Nüsse, Mandeln 1 EL	12 g				
55	Leinsamen, Sesam, Sonnenblumen 1 EL	kerne 15 g				

^{*} Bitte geben Sie hier nicht die Süßungsmittel an, die in, Produkten wie Kuchen u.ä. enthalten sind, sondern nur solche, die Sie Ihren Speisen/Getränken direkt zufügen.

				Häufigkeit		
				pro	pro Woche	pro Monat
GET	RÄNKE					
56	Mineral- und Leitungswasser 1 Glas	200	ml			
57	Limonaden, Colagetränke 1 Glas	200	ml			
58	Kaffee, schwarzer Tee 1 Tasse	150	ml			
59	Kräutertee 1 Tasse	150	ml			
60	Getreidekaffee 1 Tasse	150	ml			
61	Bier, Apfelwein 1 Glas	200	ml			
62	Wein, Sekt, Longdrinks u.ä. 1 Glas	150	ml			
63	Spirituosen 1 Glas	20	ml			
DIV	ERSES					
64	Salatdressings, vorgefertigt 1 EL	20	0 g			
65	Ketchup, Grillsaucen 1 EL	20	0 _. g			
SON	STIGES (nicht aufgeführte Leb)			
66	mittel, die Sie häufi	g es.	sen)			
67						
68						

ein	den bei Ihnen eine oder mehrere der folgenden Allergien $\underline{\text{von}}$ $\underline{\text{em}}$ Arzt festgestellt, von denen Sie auch heute noch roffen sind?
	ich habe keine Allergie
	Pollenallergie/Heuschnupfen
	Nahrungsmittelallergie
	Hausstauballergie/Tierhaarallergie
	Nickel- oder sonstige Metallallergie
	sonstiges:
16. Wur fes	de bei Ihnen eine der folgenden Krankheiten von einem Arzt tgestellt, von der Sie auch heute noch betroffen sind?
	Schilddrüsenerkrankungen (z.B. Kropf)
	Gicht
	Rheuma
	Bluthochdruck
	Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
	Krebs
	Herz-Kreislauferkrankungen
	erhöhte Blutfettwerte
	sonstiges:
	es wurde keine der genannten Krankheiten von einem Arzt festgestellt
	ten Sie im letzten Jahr eine schwerwiegende Erkrankung oder e Operation ?
Wen	n ja, welche:

mehr als 30 Stück pro Tag

20. Wieviel Zeit verbringen Sie durchschnittlich pro Woche mit folgenden sportlichen Aktivitäten?

Durchschnittliche Gesamtzeit pro Woche

Zeit	keine	bis zu 1/2 Std.	mehr als 1/2 Std., bis zu 2 Stunden	mehr als 2 Stunden
Fahrradfahren		-		
Wandern, Joggen				12 ° 21
Gymnastik, Tanzen				
Tennis, Badminton				
Volleyball				
Reiten				
Fitneßtraining, Aerobic				1 2
Rudern				
Schwimmen				
Body Building				
Basketball, Hand- ball, Fußball				
Squash				

25.	Weld	chen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?
		Volks-/Hauptschulabschluβ
		Realschulabschlu β/M ittlere Reife od. gleichwertiger Abschlu β
		Fachhochschulreife
		allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
		keinen dieser Abschlüsse
26.	Weld	chen letzten beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?
		ich habe (noch) keinen beruflichen Ausbildungsabschluβ
		Anlernausbildung
		Lehre mit Berufsschul- oder Berufsfachschulabschluß
		Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß
		Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß)
		Hochschulabschluß
		sonstiges:
27.	Weld	che der folgenden Angaben trifft auf Ihre derzeitige uation zu? (Mehrfachnennungen möglich)
		voll erwerbstätig (jeden Arbeitstag ganztägig, auch wenn im Familienbetrieb - nicht Auszubildender)
		teilweise erwerbstätig (halbtags, täglich einige Stunden, einige Tage pro Woche, auch wenn im Familienbetrieb - nicht Auszubildender)
		ausschlieβlich Hausfrau, nicht berufstätig
		in Ausbildung
		Praktikum, soziales Jahr
		ohne Lehrstelle, ohne Studienplatz
		arbeitslos gemeldet
		in Rente/pensioniert

1
Ù
L

Gesellschaft. Welche hal Aufgaben? Bitte geben Sie diese für Sie ist!	ten Sie	für die	dringlichste wie dringlic	n		
	sehr dringlich	dringlich	nicht dringlich			
soziale Einrichtungen (Gesund- heitsfürsorge, soziale Sicherung, Bildung)						
Recht und Ordnung						
Wirtschaft, Inflation, Arbeitslosigkeit						
Energieversorgung bzwsicherung						
Umweltschutz						
Friedenssicherung						
29. Sind Sie bereit, auch weiterhin an der Studie teilzunehmen? Das würde bedeuten, daß wir Sie in einer späteren Phase der Studie bitten werden, für uns 7 Tage lang aufzuschreiben, was Sie essen und trinken, und uns ein kleines Röhrchen Blut zur Verfügung zu stellen.						
☐ ja, ich möchte weiter a	n der Studie	teilnehmen				
nein, ich möchte nicht	mehr an der	Studie teil	nehmen			
Wir danken Ihnen recht herzlich Ausfüllen unseres Fragebogens a hin an der Studie teilnehmen, Winter 1990/Frühjahr 1991 mitte verbleiben wir	ufgewendet l werden wir l	haben. Fall: Ihnen vorau	s Sie weiter ssichtlich i	m		
mit freundlichen Grüßen						
	roeneveld		Koffmann d Hoffmann			